Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Landschaftsveränderungen und Meliorationen

tg. Zwei Publikationen untersuchen Landschaftsveränderungen in meliorierten und nicht meliorierten Gemeinden:

Thomas Hertach:
Landschaft im Spannungsfeld: melioriert – nicht melioriert. Vier Fallbeispiele aus dem Aargauer Jura. SBN/ABN 1994.
(Bezug: Pro Natura, Postfach, 4020 Basel.)

K.M. Tanner, S. Zoller:
Zum Ausmass von Landschaftsveränderungen durch Meliorations-Eingriffe. Eine vergleichende Untersuchung in drei Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft. Professur für Natur- und Landschaftsschutz ETH Zürich.
(Bezug: Professur für Natur- und Landschaftsschutz, ETH Zentrum, 8092 Zürich.)

Forst- und Güterstrassen: Asphalt oder Kies?

tg. In der Schweiz gibt es über 60 000 Kilometer Forst- und Güterstrassen. Die Frage nach Asphalt oder Kies ist nach wie vor aktuell. Drei Publikationen nehmen dazu Stellung:

Forst- und Güterstrassen: Asphalt oder Kies? BUWAL-Schriftenreihe Umwelt Nr. 247.
(Bezug: BUWAL, 3003 Bern.)

Kies oder Asphalt? Themenheft des IVS-Bulletins Nr. 2/1996.
(Bezug: IVS, Finkenhubelweg 11, 3012 Bern.)

R. Burkhalter, S. Schader:
Strassen statt Wiesen und Wälder. Ökologische und ökonomische Beurteilung von Forst- und Güterstrassen. Vdf 1994.
(Bezug: Buchhandel.)

Neue Schriftenreihe der FAL

(pd) Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL) Zürich-Reckenholz mit dem Institut für Umweltschutz und Landwirtschaft (IUL) Liebefeld-Bern gibt die neue Schriftenreihe der FAL heraus. Damit wird die ehemalige Schriftenreihe der FAC Liebefeld (Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrikulturchemie und Umwelthygiene) weitergeführt und durch den Tätigkeitsbereich von Zürich-Reckenholz erweitert. In loser Folge werden neue Forschungsergebnisse, Tagungsberichte, Auszüge aus grösseren Arbeiten usw. präsentiert.
Das erste Heft der Schriftenreihe der FAL, Nr. 22, trägt den Titel «Vanadium in Böden der Schweiz». Als Autoren zeichnen Thomas Keller und André Desaules, Leiter des Nationalen Bodenbeobachtungsnetzes (NABO). Der Bericht gibt eine Übersicht über die Vanadiumgehalte der Böden in der Schweiz. Die Autoren dokumentieren gleichzeitig den heutigen Kenntnisstand bezüglich Verhalten und Toxizität von Vanadium im Boden und bewerten die Gefährdung der Bodenfruchtbarkeit durch dieses Schwermetall.
(Bezug: Institut für Umweltschutz und Landwirtschaft, IUL, Liebefeld, 3003 Bern, Telefon 031 / 323 83 02, Fax 031 / 323 84 15.)

Ökologische Direktzahlungen

(pd) Der Bund hat 1996 an die Landwirtschaft 2,4 Milliarden Franken Direktzahlungen ausgerichtet. Dies sind 475 Millionen mehr als im Jahr zuvor. Die stärkste Erhöhung erfolgte bei den ökologischen Direktzahlungen. 1996 wurden bereits 54 Prozent der Betriebe nach den Regeln der Integrierten Produktion bewirtschaftet; 1995 waren es noch 29 Prozent gewesen. Der Anteil der Bio-Betriebe stieg von knapp drei auf gut fünf Prozent. Der Anteil der Direktzahlungen am Erlös machte bei den Bergbetrieben zwischen 25 und 50 Prozent aus. Im Talgebiet betrug dieser Anteil zwischen 15 und 25 Prozent. Für 1997 ist eine Erhöhung der Summe der Direktzahlungen um 80 Millionen Franken budgetiert.

Entsorga 98

Int. Fachmesse für Recycling und Entsorgung, 12. bis 16. Mai 1998 in Köln

Schweizer Gemeinschaftsbeteiligung

Die «Entsorga» ist das internationale Präsentationsforum für Ideen und Innovationen, Konzepte und Verfahren in der Umwelttechnik. Die offizielle Messe des Bundesverbandes der Deutschen Entsorgungswirtschaft (BDE) konnte 1996 66 000 Entscheider aus der Privat- und Kommunalwirtschaft aus 76 Ländern mit über 1300 Ausstellern aus 18 Staaten auf 170 000 m² Ausstellungsfläche in Köln vereinen. Die Schweizer Gemeinschaftsbeteiligung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Umwelttechnik (SVUT) und der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (OSEC).
Umfeld der Ausstellungshalle: Abfallentsorgung (Sonderabfälle), Entsorgungsdienstleistungen, Ablagerung (Deponie), Altlasten, Labor-, Mess- und Regeltechnik, Datenverarbeitung/Betriebseinrichtungen, Finanzierung/Versicherung, Arbeitsschutz, Forschung/Entwicklung, Planung/Beratung.
Auskünfte:
Handelskammer Deutschland– Schweiz, Tödistrasse 60, 8002 Zürich, Telefon 01 / 283 61 11, Fax 01 / 283 61 21.

FIG BRIGHTON UK FIG'98 1926 JULY 1998

FIG-Preis 1998

Am FIG-Kongress vom 19.–25. Juli 1998 in Brighton (GB) wird wiederum der mit Fr. 2000.– dotierte FIG-Preis verliehen. Der Preis wird für das beste Paper zum Tagungsthema «Developing the profession in a developing world» eines Jungmitgliedes (unter 36 Jahre) vergeben. Paper und Vortrag müssen in englisch sein.
Auskünfte und Anmeldung:
SVVK/FIG, T. Glatthard, Brambergstrasse 48, 6004 Luzern, Tel./Fax 041 / 410 22 67.

Wie?
Was?
Wo?
Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.